

Presseverlautbarung

Die Huthi-Miliz verhaftet ein weiteres Mitglied von Hizb-ut-Tahrir

(Übersetzt)

Am Donnerstag, den 22. Januar 2026 n. Chr. (entsprechend dem 3. Ša'bān 1447 n. H.), verhafteten die Sicherheitskräfte der Huthi-Miliz Abd al-Wahhab Sulṭan Zayid al-Baruschi in einer Moschee im Gouvernament Amran, während er das Mittagsgebet verrichtete. Bis zum Tag der Veröffentlichung dieser Verlautbarung befindet er sich weiterhin in Haft. Sein angebliches Vergehen bestand lediglich darin, jemandem gegenüber geäußert zu haben, dass das republikanische System ungeeignet sei, um die Angelegenheiten der Muslime zu regeln. Er erklärte, dass es sich dabei um eine Nachahmung der Französischen Republik handele – der Geburtsstätte des Säkularismus, welcher ein erbitterter Feind des Islam und der Muslime ist. Ferner hielt er fest, dass die Herrschaftsform im Islam weder republikanisch noch monarchisch sei, sondern vielmehr das Kalifat, welches die Souveränität der Gesetze Allahs (t) verankert, den Islam im Inneren umsetzt und seine Botschaft in die Welt hinaus trägt.

Der Huthi-Miliz, die unter einem säkularen, republikanischen System westlichen Ursprungs und nach menschengemachten Gesetzen regiert, missfiel diese Darstellung zutiefst. Ihre Schergen spürten ihn auf, bis sie ihn in der Moschee fanden, ergriffen sodann die günstige Gelegenheit und zogen Sicherheitskräfte und Soldaten zusammen, um ihn zu verhaften!

Indem Abd al-Wahhab die Wahrheit unerschrocken aussprach, trat er der Huthi-Miliz wie ein Zeuge der Wahrheit im Geiste von Ḥamza ibn 'Abd al-Muṭṭalib entgegen – wie auch hätten sie ihn intellektuell widerlegen sollen? Die Forderung nach dem Kalifat und der Herrschaft des Islam versetzt sie in Unruhe, und sie sind ebenso unfähig wie die restlichen Agentenherrscher in den Ländern der Muslime, darauf anders zu reagieren als mit Einschüchterung oder Kerkerhaft.

Die Huthi-Miliz kennt die *šabāb* von Hizb-ut-Tahrir nur zu gut. Sie sind sich der Veränderungsmethode von Hizb-ut-Tahrir, die auf die Errichtung des zweiten rechtgeleiteten Kalifats gemäß dem Plan des Prophetentums abzielt, voll und bewusst. Am meisten fürchten sie den Widerhall jenes aufgeklärten, intellektuellen Kampfes, der die Ungerechtigkeiten der tyrannischen Regime schonungslos aufdeckt, ihre Makel und Verlogenheit offenlegt, weil sie das Kalifat als islamisches Herrschaftssystem preisgeben

haben, um stattdessen westliche Modelle und Republikanismus als ihre Regierungssysteme zu adaptieren. Die Durchschlagskraft dieses intellektuellen Kampfes trifft sie härter als jeder Kugelhagel, weshalb sie regelmäßig zur Verhaftung der *šabāb* von Hizb-ut-Tahrir greifen!

Unsere Ansprache an die Huthi-Miliz lautet klar und unmissverständlich: Nicht nur ihr allein hegt eine offene Feindschaft gegenüber den *šabāb* von Hizb-ut-Tahrir, die für die Vereinigung der islamischen Länder unter einem Kalifat eintreten, welches mit dem Islam regiert und das Gute in der ganzen Welt verbreiten wird. Das zionistische Gebilde kam euch hierbei zuvor, denn auch dort – im gesegneten Land (Palästina) – werden die *šabāb* von Hizb-ut-Tahrir in Kerkern zu Unrecht festgehalten. Gleiches gilt für die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) unter Mahmoud Abbas, die Herrscherclique Jordaniens, das Regime von Ahmed Al-Scharaa in Syrien und all die anderen dummdreisten Machthaber rund um den Globus. Wir wissen nicht, wie man die Präsenz der Mitglieder von Hizb-ut-Tahrir in deren und in euren Gefängnissen vernünftig erklären soll! Sind es die Regime, die sich ähneln, oder vielmehr die Herzen der Regenten? Ohne Zweifel sind sich diese Regime in ihrem Ursprung wesensgleich. Sie alle entspringen der Glaubensüberzeugung der kapitalistischen Ideologie: der Trennung von Religion und täglichem Leben; und wurden aus dem Schoß dieser kapitalistischen Doktrin geboren. Hohle Parolen und schillernde Titel wie etwa die Selbstbeweihräucherung als „*koranische Bewegung*“ werden euch nicht nützen, solange ihr herrscht, indem ihr euch der Tyrannei der Vereinten Nationen und des Völkerrechts unterwerft, anstatt nach dem Koran und der Sunna zu regieren. Ihr sperrt jene ein, die das Gute gebieten und das Verwerfliche verbieten!

Wir richten uns an die Einsichtigen unter euch mit den Worten Allahs, des Erhabenen:

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اسْتَجِيبُوا لِلَّهِ وَلِلرَّسُولِ إِذَا دَعَاكُمْ لِمَا يُحْيِيكُمْ وَاعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ يَحُولُ بَيْنَ الْمَرْءِ وَقَلْبِهِ وَأَنَّهُ إِلَيْهِ تُحْشَرُونَ﴾

O die ihr glaubt, leistet Allah und dem Gesandten Folge, wenn er euch zu dem aufruft, was euch Leben gibt. Und wisst, dass Allah zwischen dem Menschen und seinem Herzen eine Trennung macht und dass ihr zu Ihm versammelt werdet. (8:24)

Diese unsere Forderung, nämlich die Gesetze Allahs (t) zu implementieren und die Gesetze des Unglaubens (*kufr*) vollends zu verwerfen, ist eine lebensspendende Forderung. Ihre Umsetzung führt zur Wiederbelebung der islamischen Umma und zur Errettung der Menschheit vor der Tyrannei des Kapitalismus. Lasst euch also nicht von flüchtigen Posten und der Macht dieser Welt blenden, und lasst euch nicht vom falschen Stolz zur Sünde verleiten, damit euer Schicksal nicht Schande im Diesseits und schmerzhaftes Pein im Jenseits ist.

Unsere Botschaft an die Angehörigen des Sicherheitsapparats lautet: Fürchtet Allah (t) und macht euch nicht selbst zu Werkzeugen des Unrechts, indem ihr die *šabāb* von Hizb-ut-Tahrir bekämpft. Sie sind nicht das, als was die vom ungläubigen Westen gestützten Medien

sie darstellen. Wisset, dass jene, die euch heute für ihr Unrecht missbrauchen, sich morgen schon gegen euch wenden werden. Allah (t) sagt:

﴿وَلَا تَرْكَبُوا إِلَى الَّذِينَ ظَلَمُوا فَتَمَسَّكُمُ النَّارُ وَمَا لَكُم مِّنْ دُونِ اللَّهِ مِنْ أَوْلِيَاءٍ ثُمَّ لَا تُنصَرُونَ﴾

Und neigt euch nicht zu denen, die Unrecht tun, sonst wird euch das Feuer erfassen. Ihr habt außer Allah keine Schutzherren, und dann wird euch keine Hilfe zuteil. (11:113)

Und wahr hat der Gesandte Allahs (s) gesprochen, als er sagte:

«مَنْ أَعَانَ ظَالِمًا سَلَّطَهُ اللَّهُ عَلَيْهِ»

„Wer einem Unterdrücker beisteht, gegen den wird Allah diesen Unterdrücker gewähren lassen.“

Was die *šabāb* von Hizb-ut-Tahrir anbelangt, so haben sie sich voll und ganz dem Ziel verschrieben, treue Wächter des Islam zu sein. Sie gebieten das Rechte und verbieten das Verwerfliche und fürchten auf dem Wege Allahs (t) den Tadel eines Tadelnden nicht. Weder die Gefängnisse der Unterdrücker noch Verhaftungen werden sie jemals davon abhalten. Weder Netanjahu noch Abbas, weder Al-Scharaa noch das Haus Saud, weder ihr noch irgendein anderer dieser dummdreisten Machthaber (*ruwaibiḍa*) kann uns davon abbringen, danach zu streben, dass die islamische Umma den Islam zu ihrem fundamentalen Anliegen macht und das Kalifat gemäß dem Plan des Prophetentums wiedererrichtet – das Versprechen Allahs (t) und die Frohbotschaft Seines Gesandten (s).

Überdenkt also, wo ihr steht: Steht ihr auf der Seite des Kalifats und derer, die zu dessen Wiedererrichtung aufrufen? Oder steht ihr auf der Seite des Westens und jener, die eilig eine Allianz mit ihm schmiedeten aus Angst, als Terroristen gebrandmarkt zu werden, und die zu Tempeldienern des Kapitalismus verkommen sind?

﴿فَتَرَى الَّذِينَ فِي قُلُوبِهِمْ مَّرَضٌ يُسَارِعُونَ فِيهِمْ يَقُولُونَ نَخْشَى أَنْ تُصِيبَنَا دَائِرَةٌ فَعَسَى اللَّهُ أَنْ يَأْتِيَ بِالْفَتْحِ أَوْ أَمْرٍ مِّنْ عِنْدِهِ فَيُضْبِحُوا عَلَىٰ مَا أَسْرُوا فِي أَنْفُسِهِمْ نَادِمِينَ﴾

So siehst du diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, sich ihretwegen beeilen; sie sagen: ‚Wir fürchten, dass uns eine Schicksalswende trifft.‘ Aber vielleicht wird Allah die Entscheidung oder eine Anordnung von Ihm bringen. Dann werden sie über das, was sie in ihrem Inneren geheimhielten, Reue empfinden. (5:52)

Wir rufen unsere Leute im Jemen dazu auf, Hizb-ut-Tahrir zu unterstützen, auf dass wir den islamischen Staat, das Kalifat, errichten und den Kapitalismus samt seiner Ungerechtigkeit beseitigen, um so die Pioniere dieses gewaltigen Guten zu sein.

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Jemen